

1457 Juli 27, Buchenstein.

Nr. 5326

NvK an Parsifal von Annenberg, Hauptmann (an der Etsch). Hz. Sigismund habe ihm mitgeteilt, warum er seine Untertanen in Alarmbereitschaft versetzt habe, und den Kardinal aufgefordert, dasselbe zu tun. NvK komme dem gern nach. Er habe dem Herzog nicht selbst schreiben können, weil er auf Buchenstein seine Schreiber nicht zur Verfügung habe.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, UI 8975.

Erw.: Vansteenbergh, Cardinal 181; Mutschlechner, Tiroler Burgen, CGS 284.

Minen früntlichen grüß. Edler herr, besonder lieber frünt. Der hochgeboren fürste, mein herr herczog Sigmund hat mir yêcz geschriben, in was mainung er geboten hat in seinen lannden yedermann bei seiner warnung und bereit czu sein¹⁾, und das ich auch solhs tûn welle. Und begert ein antwurt. Nû bin ich hie czu Puchenstain und hab
5 für war dheinen schreiber bei mir.²⁾ Darumb bitten ich, ir wellet meinem herrn dem herczogen sagen, daz ich sôlh sein schreiben geren gehört habe und wil von stünd auch in meins goczhaws lannden solh gebot tûn, wie er von mir begert hat, und welt mich entschuldigen, daz ich im nit schreibe.³⁾ Dann wanne ich zu meinen schreibern chôme oder si zu mir, wil ich im schreiben lassen. Got sei mit ûch. Geschriben zu
10 Puchenstein auf dem mittwoch nach sand Jacobs tag 1457.

Niclas, cardinal und bischof zu Brixen, manu propria

(Adresse rückseitig:) Dem edelen meinem besundern guten fründ herr Barceval von Annenberg, haubtman etc.

¹⁾ S.o. Nr. 5319 (1457 Juli 23).

²⁾ Vier Tage später, am 31. Juli 1457, war zumindest der Kanzleischreiber Lorenz Hamer bei NvK. S.u. Nr. 5330.

³⁾ Wichtiger Beleg für die Funktion von Autographen; dazu s. Woelki, Cusanus im Dialog 220-223. Da eine eigenhändige Briefausstellung an Hz. Sigismund offenbar wegen der bestehenden Spannungen nicht in Frage kam, schrieb NvK manu propria an den Hauptmann. Dieser hatte im Juni 1457 beschwichtigend auf den Herzog eingewirkt; s.o. Nr. 5279f.